

Halbtag am Mond



Große Kunst im kleinen Rahmen

Ina Siedlaczek und Andreas Nachtsheim musizierten in der März Manufaktur

■ Paderborn (dig). Es gibt sie noch: die Kleinode, die sich dem Geräuschpegel des Liborifestes bewusst entgegen stemmen. Dabei geht es um Abstand, Ruhe und Einkehr. Und um das Zuhören.

Das war am Sonntagabend ein leichtes, denn das Zuhören fällt bei Ina Siedlaczek grundsätzlich nicht schwer. Die Paderborner Sopranistin und der Lautenspieler Andreas Nachtsheim baten die Öffentlichkeit in die März Manufaktur, wo man ein kleines, aber feines Konzert gab.

Das am Rothoborn gelegene Geschäft für handgemachte Produkte erlebte ursprüngsgemäß handgemachte Musik, die weder verstärkt noch in ande-



Musik in der voll besetzten Manufaktur: Während Ina Siedlaczek singt, steuert Andreas Nachtsheim die passenden Lautenklänge bei. FOTO: DIG

ren Weise verändert war.

Geschuldet war jener Sachverhalt dem Hintergrund des Unplugged-Termins, lebte die Musik des Renaissance- und Barockzeitalters doch von relativ puristischen Mitteln.

Zwar gab man sich bisweilen von ausschweifendem Lebensgenuss, war aber, was die Intonierungstechnik betraf, deutlich eingeschränkt. Jene Beschränkung griffen Ina Siedlaczek und Andreas Nachtsheim auf und machten sie zu ihrer Stärke.

Im Verzicht auf Pop und Pomp redete man der Reduktion das (englischsprachige) Wort.

Und gestaltete große Kunst im kleinen Rahmen.